

— Arbeitskreis „Familienforschung“ —

War die „gute alte“ Zeit wirklich so gut?

Lippetal (gl). Der Arbeitskreis „Familienforschung in Lippetal“ lädt alle Interessierten zu seiner nächsten Veranstaltung am Donnerstag, 7. April, um 19 Uhr in das Haus Biele ein. Diesmal wird es um die „gute alte Zeit“ als eine Zeit privater Probleme gehen, die in Kirchenbüchern, Chroniken und anderen Dokumenten ihren Niederschlag gefunden hat: Das kann ein Unglück sein, von dem ein Einzelner oder die Gemeinschaft getroffen wurde, ein Unfall, der eine Familie erschüttert hat, oder auch eine Untat, die ihre Bestrafung fand, heißt es in einer Pressemitteilung.

Obwohl niemand gern einen Übeltäter zu seinen Vorfahren zählen möchte, lohnt es sich, solchen meist unerwarteten Informationen nachzuspüren. Familienforschung will ja nicht nur möglichst große Datensammlungen erreichen, sondern auch das Verständnis für die Lebensumstände unserer Vorfahren fördern. Zu diesen Lebensumständen gehören damals wie heute auch Schicksalsschläge verschiedenster Art. Wie immer, werden Informationen aus den früher selbstständigen Dörfern der heutigen Gemeinde Lippetal im Mittelpunkt stehen.